

28. Stuttgart Halbmarathon – Leider virtuell, aber besser als gar nicht

11. Juli 2021

Ein Bericht von Werner Weber

Wer hätte im März 2020 gedacht, dass der Stuttgart Lauf 2021 im Juli nur virtuell stattfinden kann, vermutlich keiner. Langsam kommen die Präsenzwettkämpfe wieder auf die Tagesordnung, aber nur teilweise und immer mit dem Delta-Risiko. Lamentieren hilft nicht, also bedient sich der gewillte Sportler halt mit dem was geht/läuft.

Der Motivationsschwund für virtuelle Läufe lässt sich sehr gut am Stuttgart-Lauf festmachen. Während 2020 noch über 2000 Starter*innen sich mit einer damals gewöhnungsbedürftigen Mika-App beschäftigten, waren es heuer nur noch 522 Teilnehmer. Die gute Nachricht: die Messtechnik in den Smartphones ist zwischenzeitlich topp und scheint auch stabil zu funktionieren. Das Delta von meiner Garmin-Sportuhr zur Mika-App waren kaum 20 Meter.

Auch beim TSV Neustadt war dieses Jahr die Motivation vom vielen kürzlichen Regen weggeschwemmt und von den 10 Startern aus 2020 blieb nur einer zurück. Das erspart zumindest für den nicht Schizophrenen die Diskussion um die Strecke. Ich nahm also meine Lieblingsstrecke von Hohenacker über Korb, Großheppach, Endersbach, Beinstein und Waiblingen wieder zurück nach Hohenacker.

Die Topologie war optimal, die Sonneneinstrahlung weniger. Auch bei vielen anderen Startern wurde der 2. Teil deutlich langsamer. Wie beim Wings4Life-Lauf und bei KFC kam man sich fast als ein gegrillter „Chicken Wing“ vor. Ferner ist der (mein) Kopf oft optimistischer als der Körper in der Umsetzung drauf ist. Die letzten Kilometer an der Rems, im Schatten und flach, waren aber gut zu bewältigen.

Fazit: Allein und virtuell war hoffentlich die Ausnahme im zweiten Laufhalbjahr 2021 und für 2022 wünsche ich mir wieder einen Lauf in der Menge mit meinen TSV'ern in Cannstatt und um Cannstatt herum ☺

Ergebnis:

Halbmarathon (522 Teilnehmer)

Werner Weber 29. Platz (1. AK55) 1:37:27

